

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (2000)

Artikel: Ein Klassiker fährt auf : zum Wiedereinsatz des BD-Sommerwagens

Autor: Notter, Bruno

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Klassiker fährt auf– zum Wiedereinsatz des BD-Sommerwagens

VON BRUNO NOTTER

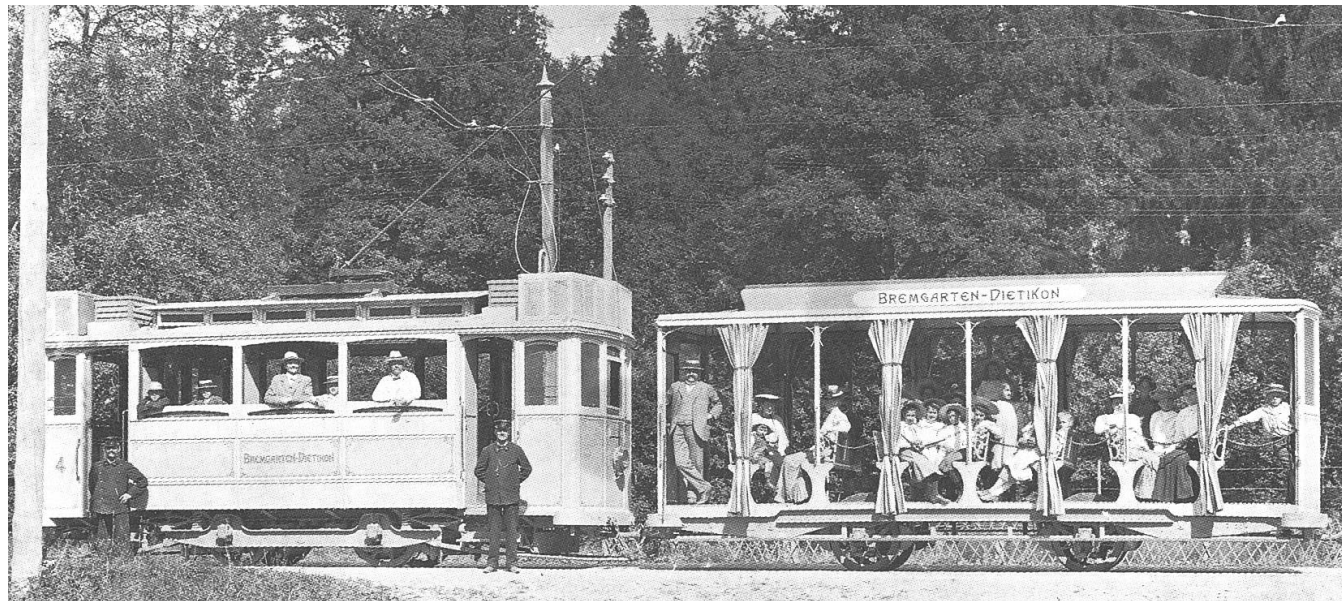
50 Jahre nach der letzten Fahrt eines originalen BD-Sommerwagens verkehrt seit 1. Juli dieses Jahres wieder die gut gelungene Kopie eines solchen «Vehikels» auf den Schienen zwischen Dietikon und Wohlen. Dies ist umso bemerkenswerter, als den Konstrukteuren lediglich die Aufnahmen des einstigen Bahnwagens zur Verfügung standen, die Pläne selbst gezeichnet und die entsprechenden Teile, die nicht mehr vorhanden waren, ohne Vorlagen selbst hergestellt werden mussten. Nicht ohne Stolz darf sich heute die BD (Bremgarten-Dietikon-Bahn) einer besonderen Attraktion mehr rühmen, die sich in guter Gesellschaft zum «Mutschälle-Zähni» befindet.

**Der rekonstruierte
Sommerwagen
auf seiner zweiten
Fahrt am 14. Juli 1999
bei der Haltestelle
Erdmannlistein.
Foto Bruno Notter**



Chronologisches

War die BDB – wie sie ursprünglich hiess – seinerzeit als Überlandbahn gebaut worden, um das Reuss- und Limmattal unter anderem touristisch besser zu erschliessen, so versteht es sich von selbst, dass bereits zwei Jahre nach ihrer Eröffnung



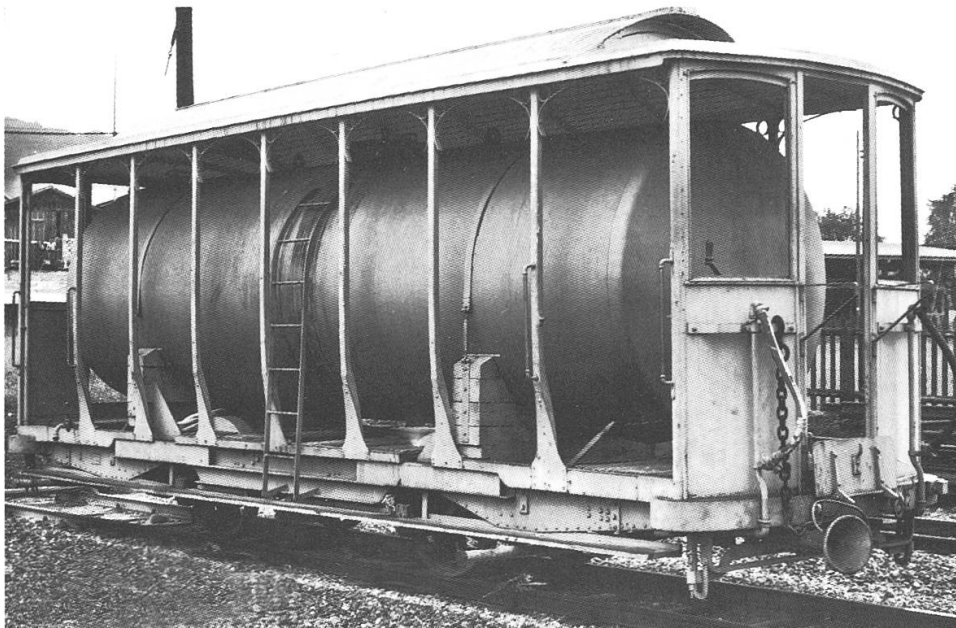
am 1. Mai 1902 der Wagenpark um zwei Sommerwagen erweitert wurde. Das heisst, es wurden keine neuen Verkehrsmittel hinzugekauft, sondern man baute 1904 die beiden Personenwagen C 4 und C 5 (Baujahr 1902) zu den Triebwagen Ce 2/2 4 und Ce 2/2 5 um. Die Untergestelle der beiden vorgängig erwähnten Triebwagen wurden durch die Schweiz. Wagonfabrik Schlieren (SWS) für den Aufbau der Sommerwagen C 11 und C 12 verwendet, welche 1929 zu C 13 und C 14 umnummeriert wurden.

Originalaufnahme aus dem Jahre 1904:
Die Traktion beim Fotohalt im Honeret bei Dietikon.

**Militärzug
 Ce 2/2 3,
 C 13, 14, C 17
 (ex. Genf)
 in Rudolfstetten**



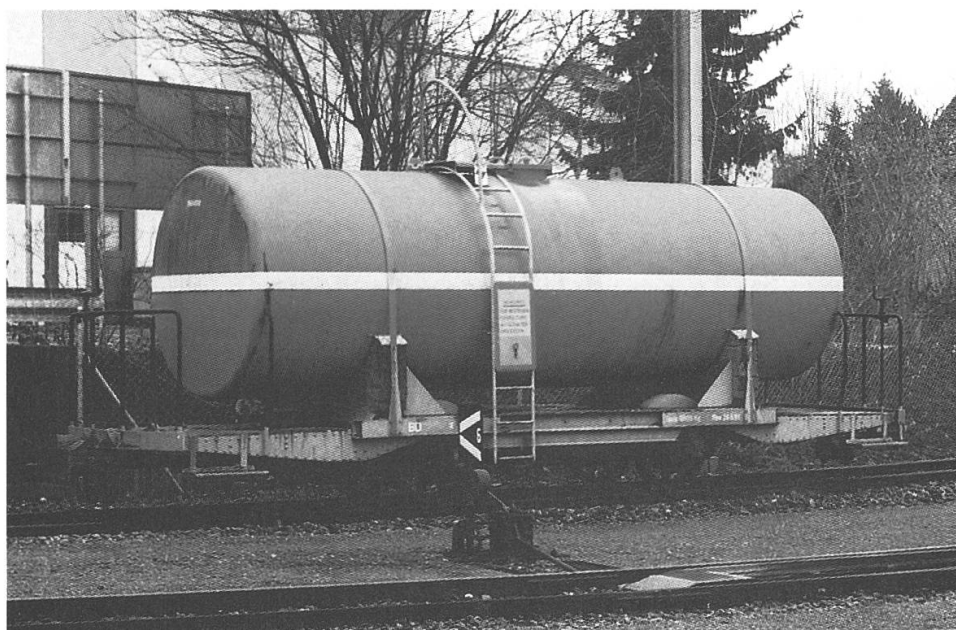
1949 Umbau vom
Sommer- zum
Spritzwagen X 302.

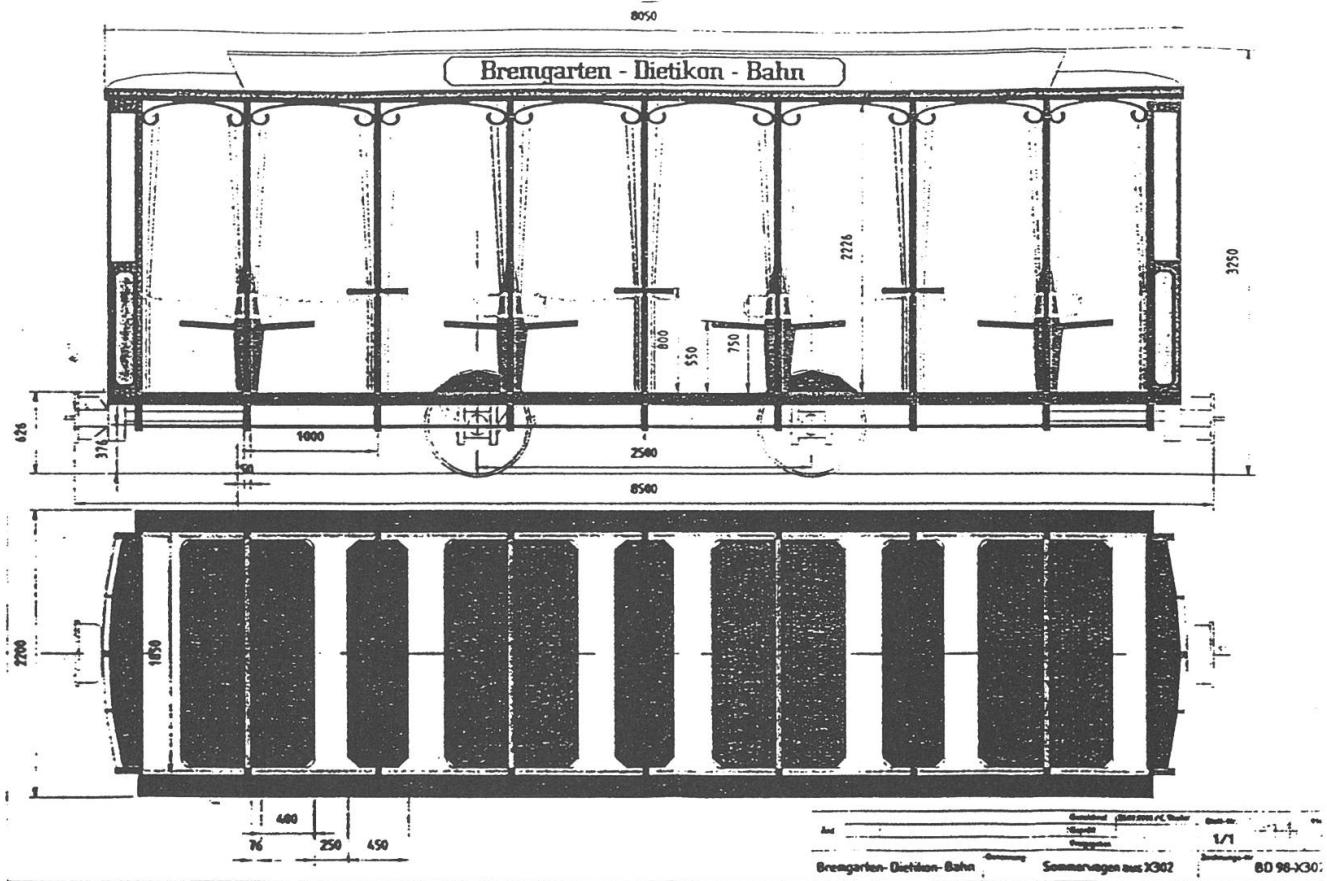


Bis 1949 galten die beiden Sommerwagen als beliebte Transportmittel, hauptsächlich für unzählige Schul-, Vereins- und sonstige Gruppenreisen, aber auch während der Kriegsjahre zur Verschiebung von Armeeingehörigen. In diesem Jahr brach man den Wagen C 13 ab und baute C 14 zum Spritzwagen X 302 um: Die Möblierung für den Personentransport wurde entfernt und ein Tankbehälter eingebaut. 1977 stand die Revision an und der weitere Umbau des Wagens, wobei bis aufs Untergestell und den Behälter sämtliche Teile entfernt wurden.

1999 erfolgt der Neu-Aufbau auf das original erhaltene Untergestell, das so gut als möglich dem Vorbild gemäss ergänzt wird.

Der Spritzwagen
nach Revision und
Umbau 1977.
Foto: B. Notter





Der vollständig offene Sommerwagen mit seinen Holzbänken, Holztischen (neu), Vorhängen und Sicherheitsketten steht für Erlebnis-Extrafahrten auf der gesamten Strecke der Bremgarten-Dietikon-Bahn zur Verfügung. Er eignet sich besonders für Hochzeitsfahrten, Geburtstagsfeiern, Klassenzusammenkünfte, Firmenfeste und weitere Anlässe. Als Zug-Triebwagen dient der Party-Triebwagen BDe 4/4 10 («Mutschälle-Zähni»).

Typenskizze:

C. Theiler BD

Technische Daten

Tara: 5,3 t

Länge über

Kupplung: 8,5 m

Achsstand: 2,5 m

Breite: 2,2 m

Höhe: 3,25 m

Max. Geschwindigkeit: 45 km/h

Sitzplätze: 32



BDe 4/4 10

Mutschälle-Zähni mit

Sommerwagen C 11

auf der Reussbrücke

in Bremgarten.

Foto: Fritz Winterberger

Mit einer originellen Idee gelang es Fritz Luchsinger, Direktor der BD, sich des Ansturms auf den Sommerwagen für die Jungfernfahrt am 1. Juli 1999 zu erwehren und doch auf die nötige Zahl der Gäste zu kommen, die zur Einweihung befördert werden konnten. Durch die Presse rief er all jene auf, die bereits einmal in ihrem Leben mit dem Sommerwagen gefahren waren und sich noch an den Anlass erinnerten.

Werner Meyer, beispielsweise, wusste noch genau, wie er damals, am 29. Mai 1928, mit seinen Eltern und seinem Bruder aus Zürich von der Hochzeit seiner Tante zurückkehrend in Dietikon beim Anblick des Sommerwagens zielstrebig ausrief: «Do ine wotti!» Seinerzeit hielt die BDB noch an zusätzlichen Haltestellen, die heute nicht mehr existieren, und der Kondukteur piff jeweils vor der Weiterfahrt. Dies benützte der Vierjährige, um bei jedem Halt unter der Sicherheitskette durchzuschlüpfen und einen Kieselstein aufzuheben – noch galt die BD als Überlandbahn und verkehrte vielfach auf in Naturstrasse eingelegtem Geleise –, weshalb der Knabe nach Ende der Fahrt stolz eine Handvoll Natur vorweisen konnte.

Bruno Notter

geboren 1941 und aufgewachsen in Bremgarten.

Lehre als Konstruktions-Spengler, danach Monteur bei der SBB im Lokomotivdepot Zürich.

1970–1987 bei der Stadtpolizei Bremgarten, ab 1987 bei der Gemeindepolizei und wohnhaft in Rohr/AG.

In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Eisenbahnen und sammelt alles über Bremgarten und Rohr.